STIFTUNG DOMINO
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

Newsletter Juni 2019
Jahresbericht 2018

unterwegs

Die Ananas anbraten: Küchenchef Romano Breu zeigt, wie es geht.

Leckeres aus der Küche

In der Abteilung Gastronomie beginnt das Tagwerk früh – damit zur Mittagszeit 250 Menüs fertig zubereitet sind.

Hektik, Zeitdruck, scharfe Messer. Sind Menschen mit Behinderung dieser Arbeitswelt überhaupt gewachsen? Aber sicher: Unter kundiger Anleitung von Köchen mit agogischer Ausbildung beweisen die Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen in der Gastronomie manuelles Geschick, organisatorisches Talent und ein Gefühl fürs richtige Timing. Die sorgfältige Arbeit, das gute Teamwork und die Freude jedes Einzelnen am Gelingen spürt man als Gast beim Essen: Die Mahlzeiten aus den Küchen der Stiftung Domino munden fein, und die Backwaren sind eine kleine Kaloriensünde wert! *Seite 4*

EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr wird als «Mikado-Jahr» in die Annalen der Stiftung eingehen. Näheres zu den Herausforderungen und zum guten Ergebnis der grossen Erneuerung auf den Seiten 2 und 6. Dass die Stiftung Domino auch kulinarisch einiges zu bieten hat, erfahren Sie auf Seite 4. Die Reorganisation der Wohngemeinschaften ausserhalb des Wohnheims wurde mit dem Bezug von vier Wohnungen an der Habsburgerstrasse 50a und 50b in Brugg (anstelle der WG Umiken und der WG Birkenweg Brugg) abgeschlossen.
Für das neue Wohnheim in Hausen hat der Stiftungsrat soeben die Ausarbeitung des Bauprojektes beschlossen, unter Vorbehalt der zur Zeit noch ausstehenden Genehmigung des Vorprojektes durch den Kanton.
Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung unseres Einsatzes für sinnvolle und angepasste Arbeits- und Wohnmöglichkeiten unserer Klienten.

Peter Müller
Präsident des Stiftungsrates

◀ Selber haushalten
Regina lebt in einer teilbetreuten Wohngruppe in Brugg: «Mir gefällt es hier!» *Seite 3*

2018 im Rückblick
Gute Auslastung und eine geglückte Erneuerung des Hauses Mikado: Jahresbericht der Stiftung mit Bilanz und Erfolgsrechnung. *Seiten 6 und 7*

◀ Willkommen zurück!
Irene Rey leitet seit Oktober 2018 die Werkateliers. Sie war schon einmal mehrere Jahre für die Stiftung Domino tätig. *Seite 8*

Die Werkstatt für Sie
Ihr Auftrag ist uns willkommen! Die Dienstleistungen unserer Stiftung im Überblick. *Seite 8*

Das war … 2018/2019

Juni 2018

Der **Betriebsausflug** des Bereichs Arbeiten führte bei tollem Sommerwetter auf die Insel Mainau. Die Werkateliers genossen einen Ausflug ins Naturama in Aarau.

6./7. Juli 2018

Am **Sommernachtsfest** mit WM-Party konnte man alle Viertelfinals schauen, sich selber im Torschuss üben und beim Tippspiel Preise gewinnen.

31. August 2018

Trotz regnerischem Wetter war der **Spaghettiplausch** mit südländischer Begleitmusik wie immer ausverkauft und die Stimmung toll.

21. September 2018

Am **Werkstattgespräch** gab Claude Werder unseren Gästen

einen interessanten und eindrücklichen Einblick in die Samuel Werder AG in Veltheim, ein Familienunternehmen mit bewundernswerter sozialer Ausrichtung.

18. bis 21. Oktober 2018

An unserem Stand an der **Expo Brugg-Windisch** kamen wir mit sehr vielen interessierten Menschen ins Gespräch, und unser Tee zum Selbermischen und Abfüllen, im Sommer gesammelt von den Mitarbeitenden des Naturateliers, fand grossen Absatz.

24. November 2018

Der erste **Weihnachtsbazar** im kurz zuvor nach erfolgreicher Runderneuerung wieder eröffneten Haus Mikado war ein voller Erfolg mit neuem Besucherrekord. Unsere kunsthandwerklichen Produkte, Backwaren und Weihnachtskränze erfreuten sich grosser Nachfrage, und auch der Zauberer und die musikalische Unterhaltung stiessen auf starkes Interesse.

21. Dezember 2018

Der **Weihnachtsanlass** für die Arbeitsbereiche fand wiederum nach einem Wahlangebot am Vormittag mit dem gemeinsamen Mittagessen und einer weihnächtlichen Feierstunde mit Musik im Wydenhof in Birr seinen Abschluss.

8. März 2019

An der **Fasnacht** – Motto «Wilder Westen» – ging es im Wohnheim auch dieses Jahr hoch zu und her. Als «Einheizer» konnten nicht weniger als fünf Guggen und die DJ's Pitsch und Schweizi begrüsst werden.

Mai bis Oktober 2018

Das neue Mikado – eine gefreute Sache

Das Sanierungsprojekt Mikado verlief sehr gut und konnte zeitgerecht abgeschlossen werden. Nun verfügen wir über zeitgemässe Arbeitsplätze in Kunsthandwerk und Ateliers. Auch Küche, Gastraum und Nebenräume entsprechen wieder heutigem Standard. Wir bedanken uns bei Architekt, Bauleitung und den Handwerkern! Ebenso durften wir viele interessierte Besucher am Tag der offenen Tür vom 3. November empfangen.

Das Haus an der Habsburgstrasse 1a in Windisch beherbergt Arbeits- und Atelierräume sowie das öffentliche Café Mikado mit Shop.

Das wird!

Husemer Fäscht

Freitag/Samstag/Sonntag
28. bis 30. Juni 2019
Hausen feiert dieses Jahr ein Dorffest. Anstelle des Sommernachtsfests werden Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Gästen und Betreuungspersonen gemeinsam am Dorffest teilnehmen.

Stadtfest Brugg

23. bis 25. August und 30. August bis 1. September 2019

Zusammen mit neun anderen Institutionen/Vereinen aus der Region Brugg führen wir gemeinsam die Beiz «Handicap vielfarbig». Auf der Speisekarte stehen die legendären Domino-Saucen – unser traditioneller Spaghettiplausch findet also dieses Jahr in Brugg statt! Daneben gibt es natürlich weitere Köstlichkeiten und dazu diverse Auftritte und Aktivitäten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Weitere wichtige Termine

26. September 2019
Werkstattgespräch
29. Oktober 2019
Informationsanlass für Angehörige und Beistände
30. November 2019
Weihnachtsbazar im Mikado
7. Dezember 2019
Adventsmarkt Baden
11. Dezember 2019
Adventsfenster Hausen

Die zwei von der Wohngruppe

Sie haben es gut zusammen: Regina und Christine bewohnen eine von vier Wohnungen mit Teilbetreuung in der Siedlung Habsburgerstrasse in Brugg.

Am Küchentisch lässt sich gemütlich plaudern: Regina (links) und Christine in der gemeinsamen Wohnung.

Abendsonne! Die Zimmer der Wohnung an der Habsburgerstrasse im Quartier Altenburg in Brugg sind gegen Westen gerichtet, grosse Fensterfronten lassen viel Licht herein. Da kommen Christine und Regina gern nach Hause, nach der Arbeit in der Ausrüsterei der Stiftungswerkstatt in Hausen. «Bald 34 Jahre arbeite ich dort», sagt Regina stolz. Christine ist in der gleichen Abteilung tätig, und seit vergangenem Herbst bilden die beiden nun auch eine Wohngemeinschaft. Der Dritte im Bunde sei seit gestern in der Klinik, berichtet Christine, «er hed en Krise gha». Das hautnah zu erleben, hat sie mitgenommen. Gut, war Betreuerin Silvia da und konnte ihr erklären, weshalb dies für ihn das Richtige war.

So mag auch Christine heute wieder erzählen: dass sie wie Regina vorher in der grösseren Wohngruppe der Stiftung in Umiken lebte und noch früher im Wohnheim Hausen. «Hier ist es schön», urteilt sie, «und näher beim Bahnhof. Und ich kenne auch schon Leute vom Block, die sind nett.» Regina gefällts auch prima, sie rühmt vor allem, dass es zwei Bäder habe. Auch wenn das mehr Putzarbeit gibt.

Viel Selbständigkeit

Im Unterschied zum betreuten Wohnen im Wohnheim oder in der Wohngruppe Hausen ist in den vier Stiftungswohnungen mit Teilbetreung nicht immer Betreuungspersonal vor Ort. Die Bewohnerinnen und Bewohner planen und gestalten ihren Alltag weitgehend selbständig. Und der sieht aus wie anderswo: unter der Woche schön rechtzeitig aufstehen (der Wecker kennt kein Erbarmen), Frühstück zubereiten, zur Arbeit gehen und am Abend nach Hause heimkehren. Beim Einkaufen fürs Znacht und beim Zubereiten des Essens gibts Unterstützung nach Bedarf. Ebenso in der Regelung der Finanzen: Regina macht selber Barbezüge und verteilt das Geld dann in Couverts, schön getrennt nach Verwendungszweck. Christine bekommt ein Taschengeld, das sie selber verwaltet. Auch die Wäsche besorgen Regina und Christine selbst, das gehört zu ihren Ämtli im Haushalt wie das Putzen.

Ihre Freizeit verbringen Christine und Regina unterschiedlich: Christine ist oft zu Hause und schaut gern Filme («am liebsten habe ich Filme mit Feuerwehr»). Regina dagegen verbringt viel Zeit mit ihrem Freund, oft das ganze Wochenende. «Er hat auch einen Töff!» Für den Sommer sind jetzt sogar gemeinsame Töffferien geplant. Regina strahlt: «Da freue ich mich riesig drauf!»

Betreuung nach Mass

Mit unterschiedlichen Wohnangeboten werden wir individuellen Wünschen gerecht. Die Klientinnen und Klienten bestimmen über die Wohnform mit. Nach dem Normalisierungsprinzip ist das Ziel eine möglichst gute Integration in die Gesellschaft. Für das teilbetreute Wohnen hat die Stiftung 2018 vier Wohnungen in der Überbauung an der Habsburgerstrasse gemietet. Hier lässt sich der integrative Ansatz noch besser verwirklichen als zuvor im grossen Einfamilienhaus in Umiken. In einer der vier Wohnungen ist ein Betreuungsbüro eingerichtet, das unter der Woche morgens und abends besetzt ist. Die Intensität der persönlichen Betreuung ist ganz auf den individuellen Bedarf abgestimmt.

So läufts heute: Küchenchef Romano Breu (rechts) bereitet mit Fabian die Portionen für die Menülieferungen vor.

Jeden Tag frisch: bekömmlicher Tee für den Durst zwischendurch.

Gut gepinselt: Das Znünigebäck erhält den letzten Schliff.

Viele Früchte rüsten: Zur Vorspeise gibts Apfel-Rüeblicremesuppe.

Rassig gewürzt: Als Vegi-Variante gibts gebratene Ananas an Currysauce.

Die Pouletstücke sind fertig gebraten. Die Mittagszeit naht!

Bunt und vitaminreich: der Salatteller frisch vom Selbstbedienungsbuffet.

Teamwork – täglich in unseren Küchen

Die Abteilung Gastronomie sorgt fünf Tage pro Woche für das leibliche Wohl von Mitarbeitenden und Gästen und liefert Mahlzeiten auch an externe Kunden. Hinzu kommt die Vorbereitung von Caterings und die Zubereitung von Hausspezialitäten. Das gibt alle Hände voll zu tun!

So gehört es sich doch: Dass die Chefs die ersten sind, die am Morgen zur Arbeit erscheinen! In der Küche des Wohnheims beginnen Küchenchef Romano Breu und Köchin Larissa Villiger ihr Tagwerk um 07.30 Uhr, um die gleiche Zeit wie Hannes Flückiger, der in gleicher Funktion in der Mikado-Küche am Herd steht.
So sind die drei bestens vorbereitet, wenn um acht Uhr ihre Mitarbeitenden eintreffen. Neben den Köchen sind das im Wohnheim sechs Mitarbeitende an geschützten Arbeitsplätzen und drei Lehrlinge: Zwei absolvieren eine Praktische Ausbildung PrA nach INSOS, eine durchläuft die Ausbildung zur Küchenangestellten mit eidgenössischem Berufsattest EBA. Im Mikado wird Hannes Flückiger von vier bis fünf Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen unterstützt.

250 Mahlzeiten pro Tag

Seit die Küche im Wohnheim vergrössert und neu ausgestattet wurde, werden hier sämtliche Mittagsmahlzeiten für den eigenen Betrieb und für die externen Kunden des Mahlzeitendiensts zubereitet. Das sind um die 250 Portionen pro Tag. Und obwohl der Zeitdruck den ganzen Vormittag hindurch spürbar ist: Jeder und jede kennt hier nach der Einsatzbesprechung am Morgen seine Aufgabe genau und ist ruhig und zielstrebig am Werk. Um elf Uhr bereits verlassen die ersten Wärmebehälter mit dem Menü die Küche: Heute gibts Apfel-Rüeblicremesuppe, Pouletoberschenkel oder gebratene Ananas an Currysauce, Bulgur und Broccoli. Und: null Convenience Food, alles mit frischen Zutaten selber zubereitet!

Fabelhafte Cremeschnitten

In der Mikado-Küche in Windisch geht es am Vormittag etwas ruhiger zu. Doch auch hier duftet es appetitanregend. Denn die Mikado-Küche ist auf Backwaren und Süsses spezialisiert. Hannes Flückiger kennt sich als gelernter Konditor im Metier bestens aus. Unter seiner Anleitung stellen die Mitarbeitenden köstliche Torten her, Naschereien wie die gezuckerten Mandeln, aber auch allerlei Kleingebäck und frische Brote und Zöpfe. Daneben bietet das Café Mikado & Shop seinen Gästen genau wie das Café Domino neben dem Tagesmenü auch einen Service à la carte an – die gewählten Speisen werden vor Ort frisch zubereitet. Kenner lassen sich danach ein Dessert nicht entgehen – zum Beispiel ein Stück Torte oder eine frische Cremeschnitte, die ist einfach umwerfend gut.

Im externen Auftrag

Die Nachmittage gelten in beiden Küchen der Vorbereitung und Vorproduktion für den folgenden Tag, aber auch der Produktion für den Eigenverkauf (zum Beispiel von Salat- und Pastasaucen, Süss- und Salzgebäck). Und je nach Stand der Buchungen im Catering gilt es dann auch, für den Abend aufzutischen und einen Apéro vorzubereiten oder ein Essen. Das kommt immer öfter vor, denn es hat sich herumgesprochen: Die Gastronomen vom Domino sind gute Gastgeber und verstehen ihr Handwerk.

Wir tischen auf für Sie

In den Cafés Domino und Mikado sind Sie von Montag bis Freitag willkommene Gäste. Öffnungszeiten: siehe Seite 8.

In den Event-Räumen im Wohnheim, im Mikado und in der Werkstatt führen Sie Ihren Firmenevent, Vereins- oder Familienanlass durch – ab 10 bis 165 Personen. Dabei begleiten wir Sie gern mit einem feinen Essen, Apéro oder Buffet.

Auswärts am Ort Ihrer Wahl fahren wir mit unserem Catering vor und bewirten Sie mit Apéro oder ganzen Mahlzeiten. Für Anlässe bis 300 Personen im Raum Brugg-Windisch-Hausen und angrenzende Gemeinden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Daniel Bieri
Abteilungsleiter Gastronomie
Tel. 056 448 90 66
daniel.bieri@stiftung-domino.ch

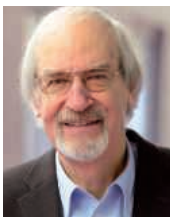
Herrlich: Ofenfrische Brote aus der Mikado-Backstube.

Das wird süss: Hannes Flückiger (r.) erklärt Romeo das Zuckermandelrezept.

Geduldsspiel: Die Mandarinentorte erhält ihren fruchtigen Deckel.

Jahresbericht 2018

Runderneuerung des Stammhauses in Windisch, eine neue Kooperation im Ausbildungsbereich und eine gute Auslastung der Betriebe



Peter Müller, Präsident des Stiftungsrates

Rainer Hartmann, Geschäftsführer

Unser Jahr 2018 wurde stark geprägt vom Erneuerungsprojekt Mikado. Das Mikado in Windisch ist das Stammhaus der Stiftung Domino, eröffnet 1983 als Regionale Werkstatt. Der Bezug der neuen Werkstatt in Hausen 2008 schuf in Windisch Platz, um unser Mikado Café & Shop zu eröffnen. Ausser diesem Umbau im Erdgeschoss erfuhr das Gebäude damals nur eine Pinselrenovation. Mit anderen Worten: Es war an der Zeit, das Haus rundum zu erneuern.

Aus alt wurde neu

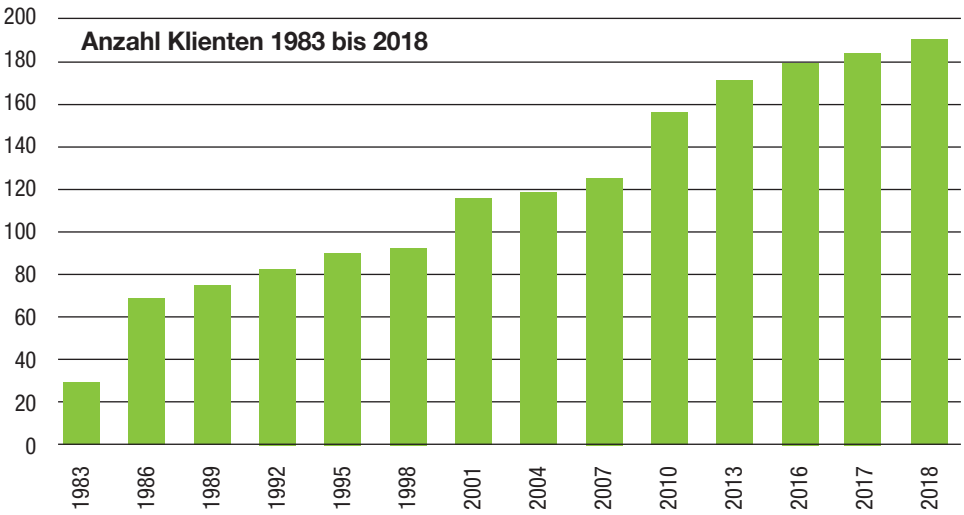
Dank grossem Einsatz aller Beteiligten ist diese Erneuerung sehr gut gelungen. Heute erstrahlt das Mikado in frischem Glanz. Auch die Infrastruktur ist auf dem aktuellsten Stand der Technik, und dank neuem Dach und neuen Fenstern werden die Energiekosten sinken. Zudem wird das Raumklima, vor allem im Sommer, angenehmer sein, und Mitarbeitende und Angestellte fühlen sich an den neu gestalteten Arbeitsplätzen äusserst wohl. Während des Umbaus musste viel improvisiert werden inklusive Verlegung ganzer Teams, was von allen hervorragend gemeistert wurde. Alles in allem: ein schöner neuer Meilenstein für unsere Stiftung. Die Bauabrechnung steht noch aus; allerdings zeichnet sich ab, dass der Kostenvoranschlag nicht ganz eingehalten werden kann.

Mitarbeitende und Bewohner

Die Zahl der bei uns arbeitenden und wohnenden Personen ist nochmals leicht gestiegen, auf 190 (inkl. Lernende) per Jahresende. Die Auslastung lag in der Tagesstruktur (geschützte Arbeitsplätze und Werkateliers zusammen) wiederum über 100 Prozent, wobei wir in den Werkateliers eine Über- und an den geschützten Arbeitsplätzen wieder eine leichte Unterbelegung hatten. Im Bereich Wohnen konnten aufgrund von Austritten und Todesfällen einzelne Plätze einige Monate nicht belegt werden, was eine Auslastung von nur 97 Prozent ergab.
Das Angebot an Plätzen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Im Herbst zogen die beiden Wohngruppen Umiken und Brugg Birkenweg an die Habsburgerstrasse 50a und 50b in Brugg um.

Geschützte Arbeitsplätze	126
Beschäftigungsplätze (Werkateliers)	26
Wohnplätze (in Hausen und Brugg)	51

Drei liebe Menschen haben uns leider für immer verlassen: Monika Senn, langjährige Bewohnerin des Wohnheims und bis zur Pensionierung Mitarbeiterin in der Wäscherei, sowie Rolf Jundt, Bewohner der Wohngruppe Hausen und auch als Pensionierter noch Mitarbeiter der Abteilung Montage, starben beide im Alter von 72 Jahren. Daniel Obrist, Mitarbeiter der Abteilung Hauswartung, verstarb im 55. Altersjahr. Sie alle werden wir in guter Erinnerung behalten.



Ausbildung

2018 schlossen Raphael Eckert (Praktiker PrA Elektroarbeiten), David Karadza (Praktiker PrA Industrie) und Ruben Käser (Praktiker PrA Betriebsunterhalt) ihre Ausbildung erfolgreich ab. Wiederum arbeiteten mehrere Schülerinnen und Schüler des HZWB (Heilpädagogisches Zentrum für Werkstufe und Berufsvorbereitung Othmarsingen) zur Berufsangewöhnung, in der Regel an einem Tag pro Woche, in unserer Stiftung.
Zusammen mit den Stiftungen Lebenshilfe Reinach, arwo Wettingen und Orte zum Leben Lenzburg wurde die gemeinsame Firma Learco AG gegründet; der Name steht für Lernen, Arbeiten, Coaching. Die Betreuung der Lernenden und die Zusammenarbeit mit der IV wird damit professionalisiert. Die praktische Ausbildung findet nach wie vor in unseren Abteilungen statt. Geplant ist, dass wir in Zukunft weitere IV-Massnahmen (zum Beispiel Belastbarkeitstrainings) anbieten werden.

Personal

Mit Einbezug aller Angestellten erarbeiteten die Führungspersonen der Stiftung Domino ein Führungsleitbild, das im Oktober feierlich in Kraft gesetzt wurde. Zum Jahresende wurde eine erneute Personalbefragung durchgeführt – die Auswertung ist am Laufen.

Finanzen

Das Jahresergebnis des Betriebes fiel 2018 besser aus als erwartet. Als Folge der Überbelegung im Bereich Werkateliers und Tagesstruktur Senioren war ein Minus von 130 000 Franken budgetiert worden. Dank der guten Erträge im Bereich Arbeiten und dem generell guten Wirtschaften aller Bereiche konnten wir die Betriebsrechnung mit einer «roten Null» (minus 20 000 Franken) abschliessen.
Die Spendenrechnung schloss mit einem Plus von 68 500 Franken. Dank unseren treuen Spendern, denen wir herzlich danken, war der Spendeneingang mit rund 160 000

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG	2018	2017
Beiträge Kantone	5 735 843	5 759 614
Beiträge Klienten	2 340 714	2 363 392
Ertrag IV	380 567	282 350
Ertrag weitere Massnahmen	38 670	17 780
Produktions- und Dienstleistungserträge	2 063 483	2 057 807
Erträge Leistungen Personal und intern	739 503	722 246
Miet- und Kapitalzinsertrag	28	1 299
Übrige Erträge	58 316	53 763
Ertrag	**11 357 126**	**11 258 251**
Besoldung Angestellte	6 182 109	6 037 877
Besoldung Klienten	840 929	863 358
Sozialleistungen	1 202 729	1 171 747
Personalnebenaufwand	141 071	114 508
Honorare Dienstleistungen Dritter	38 677	19 157
Medizinischer Bedarf	2 550	3 967
Lebensmittel	592 025	583 472
Haushalt	83 076	81 028
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	450 904	522 654
Kapital- und Mietzinsen	150 480	129 408
Abschreibungen	392 794	395 082
Energie und Wasser	134 953	136 469
Schulung, Ausbildung, Freizeit	65 315	53 773
Büro und Verwaltung	264 966	229 814
Werkzeuge und Materialaufwand	436 814	442 371
Übriger Sachaufwand	397 685	351 480
Aufwand	**11 377 078**	**11 136 164**
ERFOLG BETRIEB	**– 19 952**	**122 088**

SPENDENRECHNUNG	2018	2017
Spenden	159 515	153 473
Erbschaften/Legate	19 308	611 129
Zinsertrag	4 325	3 773
Ertrag	**183 148**	**768 375**
Verwaltung	46 251	28 225
Spendenverwendung	68 382	106 303
Aufwand	**114 632**	**134 528**
ERFOLG SPENDEN	**68 516**	**633 848**
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	**48 564**	**755 936**

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel Betrieb	954 171	2 552 271
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1 364 762	905 041
Delkredere	– 22 900	– 22 900
Übrige kurzfristige Forderungen	101 250	97 470
Vorräte u. nicht fakturierte Dienstleistungen	95 000	102 700
Aktive Rechnungsabgrenzung	13 920	48 010
Umlaufvermögen	**2 506 203**	**3 682 593**
Immobile Anlagen	9 997 485	7 022 006
Mobile Anlagen	275 450	272 356
Wertschriften und andere Finanzanzlagen	100 000	0
Anlagevermögen	**10 372 934**	**7 294 362**
TOTAL AKTIVEN	**12 879 137**	**10 976 954**

PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180 401	180 401
Passive Rechnungsabgrenzung	1 031 526	567 989
Kurzfristiges Fremdkapital	**1 267 679**	**748 390**
Hypotheken	1 350 000	0
Rückstellungen langfristig	97 108	111 955
Langfristiges Fremdkapital	**1 447 108**	**111 955**
Rücklagenfonds BKS	811 166	699 117
Rücklagenfonds Betrieb	81 183	71 144
Fondskapital zweckgebunden	135 032	164 351
Zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital	**1 027 381**	**934 611**
Stiftungskapital	10 000	10 000
Freies Stiftungsvermögen	4 147 035	3 484 692
Betriebskapital	4 931 371	4 931 371
Jahresverlust/-gewinn	48 564	755 936
Eigenkapital/Organisationskapital	**9 136 970**	**9 181 999**
TOTAL PASSIVEN	**12 879 137**	**10 976 954**

REVISIONSBERICHT

Den Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf unserer Website.

Franken leicht höher als im Vorjahr. Ein Legat von Werner Schaad, Brugg, und das tolle Verkaufsergebnis der Bilderausstellung aus der Erbschaft Heinz Stäuble erfüllen uns mit Dankbarkeit.

Strategie

An der alle zwei Jahre stattfindenden Strategietagung im April wurde die Überarbeitung des Betriebs- und Betreuungskonzeptes mit dem Fokus Assistenz beschlossen. Es laufen verschiedene Projekte zur Umsetzung.

Neues Wohnheim und weitere Projekte

Das Vorprojekt für das Neue Wohnheim in Hausen konnte per Ende Jahr abgeschlossen werden; zur Zeit liegt dieses zur Prüfung beim Kanton. Wir hoffen, bald mit der Erarbeitung des Bauprojektes beginnen zu können.
Zur endgültigen Lösung des Grundwasserproblems in der Werkstatt Hausen wurden weitere Probebohrungen vorgenommen. Eine Lösung mit einem zweiten Pumpenschacht zeichnet sich nun ab.
Kleinere Bauprojekte sind die Vergrösserung unserer Lagerkapazität, die Neugestaltung der zwei Pflegebäder im Wohnheim und die Verbesserung des Wärmeschutzes im Wohnheim, wo die Hitzewelle des Sommers 2018 akuten Handlungsbedarf aufzeigte.
Zudem wurde im Herbst auf dem Dach der Werkstatt Hausen zusammen mit der IBB Energie AG Brugg eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Diese verbessert unsere Umweltbilanz und soll auch die sommerliche Wärme im Werkstattgebäude senken helfen.

Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns bei allen Menschen und Institutionen, die dazu beitragen, dass unsere Stiftung ihre Aufgaben erfüllen kann: allen Klienten, Angestellten, Mitgliedern von Stiftungsrat und Kommissionen, den Freiwilligen, aber auch unseren Kunden, den Behörden bei Kanton und Gemeinden und allen Personen, die sich mit unserer Institution verbunden fühlen.

Peter Müller, Präsident des Stiftungsrates
Rainer Hartmann, Geschäftsführer

«Schön, bist du wieder da!»

So begrüsste eine Klientin Irene Rey, als sie im Oktober 2018 ihre Stelle in der Stiftung Domino antrat. Denn die neue Leiterin der Werkateliers war schon früher einmal mehrere Jahre bei uns tätig.

«Eine Art Heimkehr»: Irene Rey.

Die besagte Klientin hat ein gutes Gedächtnis. Denn es ist eine Weile her, dass Irene Rey in den Werkateliers der Stiftung Domino ein und aus ging: «Ich trat die Stelle 1999 an», erinnert sie sich, «die Ateliers waren gerade neu geschaffen worden, und die Pionierarbeit damals hat Freude gemacht.» Nach rund sieben Jahren zog es sie weiter, sie wurde für andere Stiftungen im Aargau tätig, zuletzt bei «Orte zum Leben» in Lenzburg und Oberentfelden, wo sie 12 Ateliers mit siebzig Klientinnen und Klienten führte. Als sie dann aber die Stellenanzeige der Stiftung Domino las, fühlte sie sich spontan angesprochen: «Die Zusage hat mich dann sehr gefreut, es ist tatsächlich eine Art Heimkehr für mich.»

In den Werkateliers arbeiten Menschen mit grösserem Betreuungsbedarf, sie fertigen in erster Linie kunsthandwerkliche Produkte. Dabei liegt für Irene Rey die Betonung auf dem Handwerk, nicht auf der Kunst: «Klar möchten wir Schönes schaffen, das auch Abnehmer findet», sagt sie, «aber in erster Linie wollen wir den Klientinnen und Klienten eine geordnete Tagesstruktur bieten und eine Beschäftigung, in der sie Sinn und Selbstbestätigung finden.»

Irene Rey, die als Leiterin Werkateliers auch Mitglied der Geschäftsleitung ist, findet den privaten Ausgleich in ihrem kleinen Bauernhaus am Bözberg, in dem es immer etwas zu werken und instandzustellen gibt: «Genau das Richtige für mich – wie die Arbeit hier im Domino!»

Ihr Auftrag freut uns

Nutzen Sie unser vielseitigen Dienstleistungen.

MONTAGE/ELEKTRIK
Montage von Baugruppen und Kabelkonfektionen jeglicher Art, Funktionskontrollen.
056 444 21 80

MECHANIK
Mechanische Bearbeitung von kleinen und grossen Serien nach Zeichnungen, Skizzen, Mustern.
056 444 21 77

MAILINGS/VERPACKEN
Adressieren, Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten.
056 444 21 81/86

KUNSTHANDWERK
Karten, Werbegeschenke usw. nach individuellen Wünschen.
056 442 18 11

HAUSWARTUNG/ GARTENPFLEGE
Liegenschaftsunterhalt, Hausräumungen.
056 444 21 76

WÄSCHESERVICE
Wir reinigen und bügeln Ihre Wäsche mit grösster Sorgfalt.
056 448 90 69

CATERING/RAUMMIETE
Catering für Firmen- und Privatanlässe. Seminar- und Banketträume für 10 bis 165 Personen.
056 448 90 66

Detaillierte Leistungsbeschriebe finden Sie auf unserer Website **www.stiftung-domino.ch** – oder rufen Sie einfach an!

Zum Wohl – und en Guete!

Herzlich willkommen im **Café Domino** und im **Mikado Café & Shop.** Wir begrüssen Sie gern zum Znüni, zum Zvieri oder zum Mittagessen. Im Mikado Shop finden Sie unsere hausgemachten Salat- und Pastasaucen sowie kunsthandwerkliche Produkte.

Café Domino, Stückstr. 2, Hausen
Montag bis Donnerstag, 8.30–17 Uhr
Freitag, 8.30–16.30 Uhr
056 448 90 66

Mikado Café & Shop,
Habsburgstrasse 1a, Windisch
Montag bis Donnerstag, 8–17 Uhr
Freitag, 8–16.30 Uhr
056 442 34 26

STIFTUNGSRAT
Präsident
Peter Müller, Windisch
Vizepräsident
Dr. Ernst Moor, Hausen
Kassier
Dr. Leo Geissmann, Stadtrat, Brugg
Mitglieder des Stiftungsrats
Christina Affentranger Weber, Malans SG
Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin, Windisch
Jürg Baur, Stadtrat, Brugg
Claudia Berli, Windisch
Dr. med. Angelika Curti, Brugg
Beat Flach, Nationalrat, Auenstein
Jörg Hunn, Riniken
Martin Jakob, Birmenstorf
Tonja Kaufmann, Vizeammann, Hausen
Tobias Kull, Birr
Monika Leimgruber Krebs, Hausen
Peter Schmidlin, Brugg
Beatrice Steiner, Brugg
Dr. Anne Styp von Rekowski, Windisch
Hans-Rudolf Wyss, Brugg
Felix Ziegler, Schinznach-Dorf

BETRIEBSKOMMISSION
Präsident
Jörg Hunn, Riniken
Vizepräsident
Felix Ziegler, Schinznach-Dorf
Mitglieder der Betriebskommission
Claudia Berli, Windisch
Dr. Leo Geissmann, Brugg
Martin Jakob, Birmenstorf
Philipp Küng, Windisch
Monika Leimgruber Krebs, Hausen
Dr. Ernst Moor, Hausen
Peter Müller, Windisch
Peter Schmidlin, Brugg

REVISIONSSTELLE
thv AG, Aarau

GESCHÄFTSLEITUNG
Rainer Hartmann, Geschäftsführer
Karin Fergg, Stv. Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Dienste
Markus Bopp, Bereichsleiter Arbeiten
Raphael Inderkum, Bereichsleiter Wohnen
Irene Rey, Bereichsleiterin Werkateliers

STIFTUNG DOMINO
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG REGION BRUGG-WINDISCH

Wiesenweg 2, 5212 Hausen AG
Telefon 056 444 21 70
info@stiftung-domino.ch
www.stiftung-domino.ch

IHRE SPENDE

Mit Ihrer Spende leisten Sie wertvolle Unterstützung für das Wirken unserer Stiftung. Auch Legate sind willkommen.

Spenden-Postkonto
Stiftung Domino
5212 Hausen
50-25-0
Herzlichen Dank!